

Sachbericht Stadtranderholung Sommer 2012 Hollerhaus

1. Zusammenfassung

Die Stadtranderholung „All together now“ des Hollerhaus liegt einem inklusiven Konzept zu Grunde, d. h. dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung im Alter von 6 bis 18 Jahren daran teilnehmen können. Das Programm wurde im Vorfeld so geplant, dass alle Aktionen barrierefrei zugänglich sind, so dass auch Kinder im Rollstuhl problemlos daran teilnehmen können. Die Stadtranderholung fand vom **06. bis 31.08.2012** in den Räumen des Hollerhaus und zum Teil auch in der Umgebung statt.

In den vier Wochen der Stadtranderholung nahmen insgesamt 61 Kinder/Jugendliche teil: In der ersten und zweiten Woche waren es jeweils 25 Kinder, in der dritten Woche 24 und in der vierten Woche 22 Kinder. Davon waren durchschnittlich 1/3 Kinder mit Behinderung – geistig, körperlich, seelisch oder mehrfach behindert - und 2/3 Kinder ohne Behinderung. 28 der teilnehmenden Kinder waren aus Ingolstadt und 33 aus der Umgebung.

Der Betreuungsschlüssel lag bei 3:1. Die Leitung übernahm eine Sozialpädagogin. Weitere BetreuerInnen waren FSJ-lerInnen, PraktikantInnen und ehrenamtliche HelferInnen. Alle MitarbeiterInnen wurden vor der Stadtranderholung ausführlich vom Hollerhaus geschult und vorbereitet, so dass ein problemloser Ablauf gewährleistet werden konnte.

2. Ablauf

Die Stadtranderholung war für die Kinder/Jugendlichen wochenweise buchbar und fand immer von Montag bis Freitag statt (ausgeschlossen waren Feiertage). Die Eltern hatten die Möglichkeit ihre Kinder vormittags zwischen 8.00 und 10.00 Uhr in die Betreuung zu geben und nachmittags zwischen 16.00 und 17.30 Uhr wieder abzuholen. Diese flexiblen Bring- und Abholzeiten wurden von den Eltern positiv angenommen und auch gut genutzt. Das Mittagessen wurde von der hauseigenen Küche geliefert. Das Programm beinhaltete unter anderem einmal wöchentlich einen Schwimmbad-Besuch, sowie einmal wöchentlich einen Tagesausflug in die Umgebung. Zusätzlich zu diesen beiden „großen“ Aktionen wurden den Kinder vor Ort eine Mischung aus sportlichen (z. B. Spaßolympiade), kreativen (z. B. basteln und backen), spielerischen (z. B. Chaos-Rallye) und entspannungsreichen (z. B. Snoezeln) Aktionen angeboten.

3. Auswertung der Feedback-Fragebögen

Erfreulicherweise sind die Anmeldezahlen der Stadtranderholung des Hollerhaus dieses Jahr im Vergleich zum vergangenen Jahr noch einmal deutlich angestiegen. Zudem zeigten die Feedback-Fragebögen, dass sich eine Vielzahl der Eltern eine Erweiterung unseres Angebots auf weitere Ferien wünschen würde, vorrangig in den Pfingstferien und den letzten beiden Septemberferienwochen.

Sowohl mit der Betreuungszeit als auch mit den BetreuernInnen selbst waren die Eltern sehr zufrieden. Bei den zur Verfügung gestellten Spielmaterialien gab es vereinzelt Verbesserungswünsche seitens der Eltern. Wir versuchen diesbezüglich den Wünschen der Eltern künftig noch mehr gerecht zu werden, sofern es unsere beschränkten finanziellen Mittel zulassen. Ferner wurde teilweise angemerkt, dass die geplanten Aktionen laut Programm nicht immer umgesetzt wurden, was auf die gefährlich heißen Temperaturen an vereinzelten Tagen zurückzuführen ist. Dadurch waren wir gezwungen einige Aktionen kurzerhand um zu planen, um die Kinder vor zu viel Sonnen und Hitze zu schützen.

Insgesamt war die Auswertung der Feedback-Fragebögen jedoch sehr zufriedenstellend, was zeigt, dass das Hollerhaus erneut eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Stadtranderholung für alle Kinder anbieten konnte. Unser Ziel ist es daher dieses erfolgreiche Konzept der Stadtranderholung fortzuführen und vor allem den damit verbundenen Gedanken der Inklusion von Kindern mit Behinderung weiter umzusetzen. Eine Ausweitung der Stadtranderholung auf weitere Ferienzeiten ist daher durchaus denkbar.



Melanie Höß
Sozialpädagogin B.A. (FH)
(Koordination Familienunterstützender Dienst)

IN, 25.09.2012